

Boschler aus VxP radeln für ihre Arbeitsplätze

Mit Originalität, Solidarität und Entschlossenheit – eine Belegschaft kämpft um ihre Arbeitsplätze

Geht es nach der Meinung der Diesel Geschäftsleitung von Bosch in Stuttgart, wird die Fertigung am Standort Vénissieux bei Lyon mit rund 600 Beschäftigten in 2012 auslaufen, wenn nicht ein Wunder geschieht. Für das derzeitige Fertigungsprogramm ist kein Nachfolgeprodukt in Sicht und nach Meinung der Geschäftsleitung habe man bereits alle Möglichkeiten geprüft und sei nicht fündig geworden. Die Belegschaft indes will nicht tatenlos auf ein Wunder warten. Sie ist entschlossen, ihr Schicksal selber in die Hand zu nehmen und sich mit aller Kraft – mit Originalität, Solidarität und Entschlossenheit – dieses Wunder zu erarbeiten.

Am 26. Mai sind ein gutes Dutzend Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Werkes, die die Beschäftigtenstruktur in ihrer ganzen Bandbreite - vom Werker bis zum leitenden Angestellten - abbildet, aufgebrochen, um auf der rund 700 Kilometer langen Strecke per Fahrrad das Werk in Vénissieux mit der Bosch Konzernzentrale in Stuttgart zu verbinden. Mit dieser originellen Aktion wollen die Beschäftigten in Vénissieux Politik und Öffentlichkeit auf ihre Lage aufmerksam machen.

Zum Start war der geschäftsführende Ausschuss des Europa Committees der Bosch Gruppe, ergänzt um die Betriebsratsvorsitzenden der europäischen Dieselstandorte vor Ort, um sich ein Bild über die Lage in Vénissieux zu machen.



Unterwegs werden die Radfahrer im PSA Werk in Sochaux Station machen, ebenso beim Europaparlament in Straßburg und am ebenfalls von Schließung bedrohten Bosch Standort Reichstett im Elsaß sowie an den Bosch Standorten Bühl und Karlsruhe. Ab Straßburg wird die Tour der Solidarität von Boschlern aus Deutschland begleitet. Die Ankunft auf der Schillerhöhe wird am 4.6. 2010 gegen 10:00 Uhr sein. Um 11:00 Uhr ist ein Gespräch mit Vertretern der Bosch Geschäftsführung und des Bereichsvorstands der Division Diesel terminiert. Marc Soubitez, Vorsitzender des Betriebsrats von Bosch Vénissieux und Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss des Europa

Committees:
„Von Not und Verzweiflung geprägte Aktionen, bei denen Paletten und Reifen vor dem Werkstor verbrannt werden, um höhere Abfindungen zu verlangen, stehen noch nicht auf der Tagesordnung. Mutlosigkeit oder Resignation sind nicht angesagt. Unser Ziel ist klar. Es ist die unerschütterliche Entschlossenheit der Beschäftigten des Werks Vénissieux, ihre Arbeitsplätze im Bosch Konzern zu erhalten.“

Alfred Löckle, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Bosch Gruppe und des Europa-Committees:

„Seit Beginn der Krise sind wir gezwungen, uns allein in Europa mit beabsichtig-

ten Schließungen oder Verkäufen von 18 Standorten auseinandersetzen zu müssen – zu viele. Vénissieux muss zu einem Wendepunkt werden. Wir wollen dort mit der ganzen Belegschaft ein positives Referenzbeispiel für einen gelungenen Strukturwandel in der Bosch Gruppe erreichen.“



EC|INFO Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die solidarischen Aktionen unserer Kolleginnen und Kollegen aus sieben europäischen Ländern zur Erhaltung des Werkes Cardiff (wir berichteten in der letzten Ausgabe) konnten zwar die Standortschließung letztendlich nicht verhindern. Aber das solidarische Handeln hat dennoch Wirkung gezeigt. Zum einen konnten die englischen Kollegen durch die solidarische Unterstützung vieler tausender Boschler einen der besten Sozialpläne in der Geschichte Englands verhandeln. Zum anderen hat dieser gemeinsame solidarische Aktionstag die Schlagkraft des EC und der europäischen Arbeitnehmerschaft unter Beweis gestellt.

Eine Schlagkraft, die die Kolleginnen und Kollegen aus Vénissieux beim Kampf um die Zukunft ihres Standortes sicherlich gut gebrauchen können. Der EC-GA hat der französischen Belegschaft in Vénissieux die volle Unterstützung des EC zugesichert und verlegte kurzerhand die EC-GA Sitzung nach Vénissieux, um beim Start der originellen Farradaktion dabei zu sein und ein auch nach außen sichtbares Zeichen zu setzen.

Euer
Alfred, Jiri, Marc, Jacques, Aline und Jörg!

